

Anlage 3 zu Vorl. Nr. 056/23: Klimapartnerschaft Kongoussi

In den Jahren 2006 und 2007 wurde eine trilaterale Entwicklungszusammenarbeit zwischen Ludwigsburg, Montbéliard und Kongoussi in Burkina Faso im nordwestlichen Afrika vereinbart. Auf Ludwigsburger Seite wurde sie ab 2008 vom Förderkreis Burkina Faso e.V. unterstützt. Diese trilaterale Kooperation führte zu verschiedenen gemeinschaftlichen Projekten in der Bildung und Ausbildung, der Existenzsicherung in Dörfern und der Förderung von Frauen. 2014 wurde schließlich eine vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durch Engagement Global umfassend geförderte Klimapartnerschaft zwischen Ludwigsburg und Kongoussi begründet, die dem gemeinsamen Kampf gegen den Klimawandel und vor allem dessen Folgen dient.

Rückblick – durchgeführte Projekte

Im Dezember 2022 ging die zweite, im Förderprogramm für Kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte vom BMZ durch Engagement Global geförderte Projektphase zu Ende. In diesem Rahmen wurden ab 2020 gemeinsam mit der Kommune Kongoussi und der Partnerorganisation vor Ort, der Association ZoodNooma (AZND), sowie dem Förderkreis Burkina Faso e. V. folgende Projekte erfolgreich durchgeführt:

- Bau von vier Brunnen mit solarbetriebener Pumpe in vier Dörfern um Kongoussi
- Fortbildung und Bau von 150 Solar-Home-Systems für bedürftige dörfliche Haushalte
- Aufstellung von 145 Solarlampen an wichtigen Straßenzügen in Kongoussi
- Fortbildung und Bau von energiesparenden Kochstellen durch 120 Dorfbewohnerinnen und 240 geflüchteten Frauen in Kongoussi
- Durchführung einer Sensibilisierungswoche zu den Gefahren der Nutzung von Plastiktüten in Kooperation mit UN-Habitat sowie der Stadtverwaltung, Schulen und Frauengruppen Kongoussis

Ausblick - aktuelle Projekte und Delegationsreisen

Seit 2015 und insbesondere im letzten Jahr hat sich die Sicherheitslage um Kongoussi und allgemein in Burkina Faso erheblich verschlechtert. Fast zwei Millionen Menschen innerhalb des Landes sind auf der Flucht und Burkina Faso gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Zudem kam es zu signifikanten politischen Umbrüchen durch die zwei Militärputsche im Januar und September 2022. In dem Zuge wurde die Verwaltungsspitze in Kongoussi durch eine sogenannte „Délégation spéciale“ unter Leitung des Präfekten ersetzt. Im Dezember 2022 ist die Bevölkerung der vier Dörfer, die von den Maßnahmen der Klimapartnerschaft betroffen war, aus Angst vor terroristischen Anschlägen nach Kongoussi geflohen. Die unsichere Lage in der Region erschwert die Weiterführung von Projekten in den Dörfern; Kongoussi bleibt durch den Einsatz von Soldaten relativ sicher. Der große Andrang an Binnengeflüchteten stellt die Stadt allerdings vor große Schwierigkeiten, insbesondere bei der Versorgung der Flüchtlinge mit Nahrungsmitteln und Wasser.

Im Januar 2023 wurde ein Antrag für die nächste Projektphase bis 2026 bei Engagement Global eingereicht, der voraussichtlich bewilligt wird. Schwerpunkt ist der Einsatz von Solarenergie in Kongoussi mit der Ausstattung von Schulen und Krankenstationen mit Photovoltaikanlagen, dem Bau von weiteren Solar-Home-Systems und der Einführung eines Ausbildungszweigs in Solartechnik an der örtlichen Berufsschule, die von AZND betrieben und vom Förderkreis Burkina Faso e. V. finanziert wird.

Zur Unterstützung in der aktuell schwierigen Situation wurde ein Antrag für den Ausbau der Bango-Schule in Kongoussi bei Engagement Global eingereicht. Durch den Zulauf von Geflüchteten ist die Anzahl der Schüler*innen in kürzester Zeit von 400 auf über 800 gewachsen.

Im Oktober 2023 ist ein Delegationsbesuch aus Kongoussi in Ludwigsburg geplant.